



Ressort: Special interest

## Krankenkassenbeiträge steigen zum Januar 2023 23.12.2022

Bundesweit, 23.12.2022 [ENA]

Herr Lauterbach hat es ja vor Monaten schon mit Scheinargumenten erklärt: Die Krankenkassen sind mit den Coronakosten ja so überfordert, leider müsse man (also er) im nächsten Jahr die Beiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung anheben, und das bis zu 3 %.

Was er damals noch mit rund 3 % angekündigt hat, ist natürlich Sache der jeweiligen Krankenkasse, wieviel sie davon in Anspruch nimmt. Achtung aufgepasst: Es gibt inzwischen sinnvolle und gute laufend aktualisierte Vergleichslisten, welche Krankenkassen welche Erhöhungen sicher macht. Diese Listen stellen immer nur einen Tagesbericht dar, denn nicht jede Krankenkasse hat sich schon positioniert. Abgesehen davon nützt es nix, nur auf den Wert der Erhöhung zu schauen, denn die Grundbeiträge sind ebenso verschieden. Auch Krankenkassen, die einen vermeintlich geringen oder womöglich derzeit gar keinen Aufschlag nehmen, können insgesamt teurer sein als welche, die einen höheren Aufschlag nehmen aber geringere Beiträge hatten.

Im Moment liegt der Zusatzbeitrag zwischen 0.8 % - 1.9 %. 3 Krankenkassen wollen sogar den Beitrag senken. Soweit alles klar. Vorsicht Falle: Die Bundesregierung beweist auch hier, wie Bürger am besten über den Tisch gezogen werden können, darin sind die ja inzwischen perfektioniert. Sie als Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung bekommen nämlich nicht mehr wie bisher bei einer Erhöhung des Beitrags eine Mitteilung von ihrer Krankenkasse. Nein, die dürfen das einfach machen und wenn sie sich nicht aktiv über den aktuellen Beitragssatz informieren haben sie ganz einfach Pech gehabt. Das heisst, wenn ihre Krankenkasse zum 1. Januar 2023 den Beitrag erhöht haben sie genau bis zum Ende des laufenden Monats Zeit.

Zeit, ihr Sonderkündigungsrecht auszuüben. Denn auch in diesen Zeiten kann es sich lohnen, zu wechseln. Bei Musterrechnungen auf Check 24 sind bis zu 299.- Euro Jahresersparnis möglich gewesen. Haben sie sich aber nicht informiert und hatten quasi keine Kenntnis von der Erhöhung, merken das erst im Februar 2023 auf ihrer Gehaltsabrechnung – Pech gehabt, die Frist zum Wechsel ist abgelaufen. Dank ihrer gewählten Bundesregierung, die diese Sonderregelung der Nichtinformation der Bürger erst einmal bis Juni 2023 eingeführt hat. Aber ich habe auch einen Trost für sie: Das Bürger über Kostenerhöhungen nicht mehr informiert werden sondern diese einfach ohne Kontrolle für die Betroffenen umgelegt werden, macht inzwischen Geschichte.

### Redaktioneller Programmdienst: European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

### Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Auch bei den jetzigen möglicherweise mehrfachen Erhöhungen von Strom und Gas braucht der Vermieter keine Transparenz ihnen gegenüber an den Tag zu legen. Bedeutet: Sie bekamen am 1. Mai und jetzt im Dezember wieder eine Gaspreiserhöhung, muß er ihnen auch auf Nachfrage ihre Zählerstände nicht mitteilen. Sie haben also im Zweifelsfall am Stichtag der Kostenerhöhung nicht die aktuellen Zählerstände, um die Berechnungen z. B. über die Jahresnebenkostenabrechnung des Vermieters prüfen zu können. Wenn man bedenkt, das schon vor 2022 jede 5. Nebenkostenabrechnung fehlerhaft war, kann wohl kaum jemand behaupten, das es jetzt, gerade bei den vielen Neu- und Zusatzberechnungen, zu weniger Fehlern kommt. Warum auch.

Aber zum Schluß möchte ich nochmals auf das Thema Krankenkassenbeiträge eingehen und warum diese gestiegen sind. Denn Herr Lauterbach redet viel und oft, aber auch Unsinn und Lügen sind dabei. Denn die Kassen wurden ja schon einmal während der Coronahochzeiten entlastet mit zusätzlichen staatlichen Geldern ausgestattet. Das ist auch nicht der Grund, warum die Beiträge steigen müssen, es ist ein kleiner Punkt, der MIT dazu beiträgt. Aber wir wissen ja, seit 2015 und vermehrt auch wieder dieses Jahr kommen Abermillionen von Flüchtlingen, Migranten, Asylanten und Co. in unser Land, dazu kommen Kranke, Verletzte, besonders Schwerverletzte, jetzt auch noch 1 Million Ukrainer mit Verletzungen und psychischen Problemen.

Übrigens auch schon zu Coronazeiten, wir erinnern uns an fehlende Intensivbetten im Ausland, wo Deutschland Patienten reingekarrt hat. Was glauben sie denn, woher die Gelder kommen, wenn Millionen von diesen Personen hierher kommen, häufig mit Krankheiten, teils chronisch, teils schwer, Kriegsverletzungen usw. usw. Ja, jetzt kommt wieder die Kontrollverlustbundesinnenministerin Faeser Schiene, die Flüchtlinge wären nicht krank, kennen wir, diese Propaganda können wir vergessen. Das ist der eine Punkt. Behandlung ja, Beiträge geleistet natürlich nicht, und dann 2.5 Millionen seit Jahren in Hartz IV, haben also NIE Beiträge seit Jahren gezahlt. Muß ich nicht weiter ausführen, wer mitdenken kann kann sich das ausrechnen.

Muß ich nicht weiter ausführen, wer mitdenken kann kann sich das ausrechnen. Dazu kommen die Milliardenzahlungen der gesetzlichen Krankenkassen ins Ausland. Für Familienangehörige offiziell, wenn einer von denen in Deutschland lebt. Praktisch, da werden mal eben 10 Personen gleich kostenlos mitversichert, wohl gemerkt, zu Kosten, die im Ausland anfallen. Und prüfen tut und kann das hier letztlich auch keiner, denn natürlich gibt es keinen Datenaustausch zwischen den Ländern. Gibt es ja noch nicht einmal in vernünftiger digitaler Art in Deutschland. DAS sind Wahrheiten und da gehen Milliarden von deutschen Krankenkassenbeiträgen weg.

Darüber redet Lauterbach aber lieber nicht, liest lieber abends wieder eine neue Coronastudie um uns am nächsten Tag wieder Märchen aufzutischen, weil er es selber auch nicht besser weiß. Ein

**Redaktioneller Programmdienst:  
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

**Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.



..... International Press Service.....

Gesundheitsminister – eine Regierung zum Abschaffen. Hier übrigens der sichere Zugang zu der Liste von Check 24, wo Sie optimal und immer tagesaktuell die Zusatzbeiträge der Krankenkassen vergleichen und einsehen können: <https://bit.ly/3VsAfs4>

Bericht online lesen:

[https://www.european-news-agency.de/special\\_interest/krankenkassenbeitraege\\_steigen\\_zum\\_januar\\_2023\\_23122022-85405/](https://www.european-news-agency.de/special_interest/krankenkassenbeitraege_steigen_zum_januar_2023_23122022-85405/)

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV: Uwe Hildebrandt

---

**Redaktioneller Programmdienst:  
European News Agency**

Annette-Kolb-Str. 16  
D-85055 Ingolstadt  
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660  
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661  
Email: [contact@european-news-agency.com](mailto:contact@european-news-agency.com)  
Internet: [european-news-agency.com](http://european-news-agency.com)

**Haftungsausschluss:**

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.